Aktiv werden

- Sie haben Interesse, sich aktiv für mehr Nachhaltigkeit in Ihrer Gemeinde oder in Ihrer Einrichtung einzusetzen?
- Informieren Sie sich auf der Umwelt-Website: www.ekir.de/umwelt
- Kontaktieren Sie Ihre/n Synodalbeauftragte/n für Umweltfragen
- Recherchieren Sie im Internet zum Thema Kirche und Umwelt
- Besuchen Sie Umwelttagungen; es gibt viele Angebote für Kirchengemeinden
- Suchen Sie Gleichgesinnte in Ihrer Kirchengemeinde und gründen Sie ein Umweltteam

Foto: EKiW

Erste Erfolge lassen sich schnell schon mit kleinen Maßnahmen erzielen, z.B. Sensibilisierung für umweltfreundliches Verhalten.

Foto: Johannes de Kleine

Erfolgreiche Einführung des kirchlichen Umweltmanagementsystems „Grüner Hahn" in der Kirchengemeinde Geilenkirchen: Überreichung der Urkunde.

Kontakt

Richard Brand
Referent für Umwelt, Klima, Energie
Evangelische Kirche im Rheinland
Landeskirchenamt – Abteilung Ökumene
Hans-Böckler-Straße 7, 40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 – 4562 516
Email: richard.brand@ekir-lka.de
www.ekir.de/umwelt

Hilfreiche Websites

www.ekir.de/bauberatung
www.ekir.gruenes-datenkonto.de
www.ekd.de/agu
www.kirum.org
www.zukunft-einkaufen.de
www.zu-wi.de
www.energieagentur.nrw/klimaschutz/kirche

Klimaneutral gedruckt auf Recyclingpapier (100 % Altpapier)

© Evangelische Kirche im Rheinland 2016

EVANGELISCHE KIRCHE IM RHEINLAND

SCHÖPFUNGSGERECHT HANDELN

Titelfotos: Fotolia.com

KIRCHE UND UMWELT

KIRCHE UND UMWELT

Nachhaltigkeit ist ein kirchliches Leitbild. Der ökologische Auftrag an die christliche Gemeinde zur Bewahrung der Schöpfung hat eine langjährige und engagierte Tradition – auch in der Evangelischen Kirche im Rheinland (Artikel 1 der Kirchenordnung). Zahlreiche landes- und kreissynodale Beschlüsse geben Orientierung, wie dieser ökologische Auftrag umgesetzt werden kann.

Viele Gemeinden und Einrichtungen haben sich auf den Weg gemacht. Sie achten darauf, Energie und Rohstoffe zu sparen, sie verzichten auf umweltgefährdende Stoffe, sie kaufen ökologische Produkte, gestalten ihre Außenanlagen möglichst naturnah und entwickeln Ideen für eine klimaverträgliche Mobilität.

Die Bewahrung der Schöpfung ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Es braucht dafür engagierte Menschen, die Unterstützung durch Presbyterien oder Leitungsgremien, Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten.

Wir möchten mit diesem Flyer zum Mitmachen anregen und Beispiele geben, was getan werden kann und welche Angebote zur Unterstützung es gibt.

Foto: ekir.de / Martin Magunia

Kreiskirchliche Umweltbeauftragte der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Die Christuskirche in Heinsberg: beispielhafte Sanierung zum Passivhausstandard (geringer Energiebedarf und Ressourcenverbrauch).

Glaubwürdig handeln

- Glaube und Nachhaltigkeit verbinden (Beteiligung am Tag der Schöpfung, Klimaspiritualität)
- den Energieverbrauch mit dem „Grünen Datenkonto“ (Online-Tool) erfassen
- Investitionen zur Verbesserung der Energie-Effizienz durchführen
- auf Ökostrom umstellen (günstig mit Rahmenvertrag)
- erneuerbare Energien selbst erzeugen (z.B. Installation einer Photovoltaikanlage)
- Bildungsarbeit für nachhaltige Entwicklung initiieren (Vorträge, Kinder- und Jugendarbeit, u.a.)
- nach ökologischen und sozialen Kriterien Produkte einkaufen (ökofaire Beschaffung)
- Geld nach ethischen Kriterien anlegen
- Initiativen für nachhaltige Mobilität starten
- das kirchliche Umweltmanagement „Grüner Hahn“ einführen

Kooperation und Vernetzung

- Umweltteams und Umweltausschüsse gibt es in vielen Kirchengemeinden. Ein Besuch lohnt sich.
- Die kreiskirchlichen Umweltbeauftragten treffen sich zweimal jährlich. Sie unterstützen den Erfahrungsaustausch und fördern die Vernetzung im Kirchenkreis.
- Die Arbeitsstelle Umwelt, Klima, Energie im Landeskirchenamt berät und informiert. Newsletter / Website: **www.ekir.de/umwelt**
- Überregionale kirchliche Netzwerke bieten Materialien, Seminare und Webangebote.
- Energieagenturen und andere Dienstleister verfügen über anschauliche Info-Materialien und organisieren Fortbildungen.

Foto: ekir/Thomas Seeber

Mit diesen Holzpellets wird in der Evangelischen Kirchengemeinde Güchenbach geheizt.